

ERÖFFNUNG

Neuer Bipa
in Innsbruck

INNSBRUCK. Mit über 600 Filialen ist Bipa der Drogeriefachhändler mit dem größten Filialnetz Österreichs – und man ist auch eifrig dahinter, dieses enger zu knüpfen: Im Sillpark Shopping Center wurde vergangene Woche der nunmehr siebente Standort Innsbrucks eröffnet. Tirolweit hält man damit bei 47 Filialen.

Geleitet wird der neue Shop von Managerin Elif Saglam, die ein Team von acht Mitarbeitern führt; das Sortiment des Geschäfts umfasst 15.000 Artikel, darunter ein großes Eigenmarkenportfolio (bi good, Look by Bipa, Babywell, Bi Home, Bi Life und Bi Care).

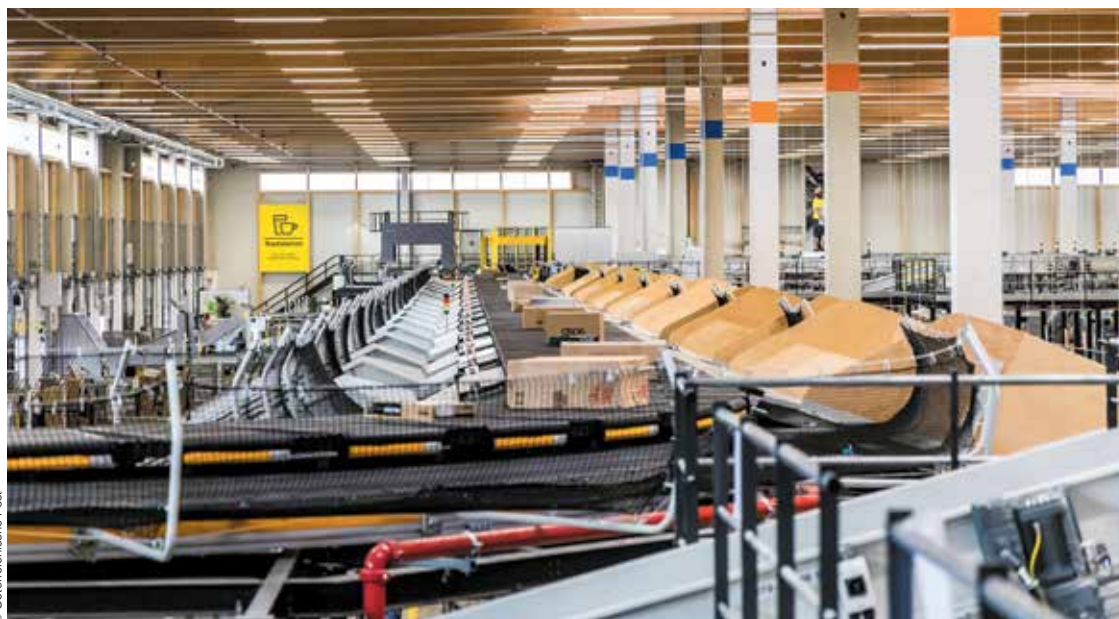
Spendenaktion

Bereits einen Tag vor der offiziellen Eröffnung lud der Drogeriefachhändler Gäste aus Wirtschaft und Politik sowie 50 ausgewählte Jö-Kunden zum Vorab-Shopping ein. Unter dem Motto „Einkaufen und Gutes tun“ hatten die Gäste Gelegenheit ihren Einkaufskorb zu befüllen und mit der Bezahlung für das Frauenhaus Tirol zu spenden. Die gesamten Einnahmen des Pre-Eröffnungsabends wurden von Bipa verdoppelt und aufgerundet, sodass ein Betrag von 700 € an das Frauenhaus Tirol übergeben werden konnte. (red)



© Bipa

© Österreichische Post



Hochlauf-Start für Logistikzentrum

Die Post nimmt drei Sortiermaschinen ihres neuerrichteten Leuchtturmprojekts in Wien-Inzersdorf in Betrieb.

WIEN. Im März 2022 wurde in Wien-Inzersdorf der Spatenstich für das Paket-Logistikzentrum der Post gesetzt – nun nehmen erstmals drei Sortiermaschinen in einem Hybridmodell den Betrieb auf, um rechtzeitig zur Hochsaison vor Weihnachten die volle Kapazität zu erbringen. „Die Leistungsfähigkeit unseres neuen Logistikzentrums ist enorm. Schon am ersten Tag des Betriebs haben wir auf einen Schlag alle Pakete des alten Logistikzentrums umgeleitet und bis zu 7.000 Sendungen pro Stunde verarbeitet. Bis zur Hochsaison werden wir die Kapazität hochfahren und über 250.000 Pakete pro Tag verarbeiten“, sagt Peter Umundum, Vorstandsdirektor für Paket & Logistik, Österreichische Post AG.

Dreiteilung bei Sortierung

Das neue Logistikzentrum kann in der ersten Ausbaustufe eine Leistung von bis zu 25.500 Pa-

„

Schon am ersten Tag des Betriebs haben wir auf einen Schlag alle Pakete des alten Logistikzentrums umgeleitet und bis zu 7.000 Sendungen pro Stunde verarbeitet.

Peter Umundum
Vorstandsdirektor
Österreichische Post

“

keten pro Stunde abrufen. Zum Start kommen, entsprechend der Größe der Pakete, drei verschiedene Sortiermaschinen zum Einsatz: Ein Quergurtsorter wickelt stündlich bis zu 15.000 Pakete ab, weitere rund

9.000 Pakete pro Stunde laufen über einen eigenen Kleinteilesorter, der kleinere Pakete mit einem Höchstgewicht von fünf Kilogramm sortiert. Eine weitere Spezialisierung wird durch einen Sperrgutsorter erreicht, der pro Stunde bis zu 1.500 besonders große und sperrige Pakete automatisch sortiert.

Finalisierung im Frühjahr '24

Derzeit finden noch Finalisierungsarbeiten im Außenbereich statt, darunter fallen die Aufbereitung der Grünflächen sowie die Anbringung von Nistkästen und die Ansiedlung von Wildbienen. Das Dach des neuen Paket-Logistikzentrums wird begrünt und erhält eine PV-Anlage mit einer Leistung von fast zwei MWp. Die feierliche Eröffnung des Neubaus ist für April 2024 geplant, viele der insgesamt 100 neuen Arbeitsplätze sind noch zu vergeben – Infos unter karriere.post.at. (red)